

Brief an die Mitglieder

Liebe Mitglieder,

mit dieser Mai-Ausgabe der Notizen erhalten Sie wie in jedem Jahr die Rechenschaftsberichte des Vorstands. Deshalb kann ich mich an dieser Stelle kurz fassen, auf die Berichte verweisen und Sie bitten, diese vor der Hauptversammlung zu lesen.

Wie Sie wissen, war das vergangene Jahr insofern ein sehr entscheidendes Jahr für die OAG, weil sie sich erstmals als gemeinnützige Organisation nach dem neuen japanischen Vereinsrecht zu bewähren hatte. Weil dieses Recht noch sehr neu ist und man noch niemanden zu seinen Erfahrungen mit dieser Organisationsform befragen konnte und weil überdies kein Verein wie der andere ist und daher Verallgemeinerungen schwierig sind, war das letzte Jahr so spannend. Die Bedingungen, unter denen künftig zu wirtschaften sein würden, waren zwar allen Beteiligten klar, als der Vorstand dem Beschluss der Mitgliederversammlung folgend den Antrag auf Wiederzuerkennung der Gemeinnützigkeit der OAG stellte. Wir wussten, dass wir künftig

1. mehr Steuern zahlen würden, weil die Einkünfte aus dem Geschäftsbetrieb voll versteuert werden müssen und nicht mehr wie bisher die Verluste aus der gemeinnützigen Tätigkeit steuermindernd geltend gemacht werden können, und dass
2. die Hälfte aller Ausgaben in Zukunft auf die Gemeinnützigkeit entfallen müssen.

Die spannende Frage war: Wie würde sich das in der Realität auswirken? Wie schwierig würde es sein, diese Bedingungen zu erfüllen?

Nun sind wir klüger: Die OAG konnte die Bedingungen der Gemeinnützigkeit im Berichtsjahr knapp erfüllen. Darüber freuen wir uns, denn von den Behörden weiterhin als gemeinnützig anerkannt zu werden, ist eine Bestätigung der Bedeutung unserer Arbeit für die Gesellschaft, in der wir leben. Auf der anderen Seite führt es aber dazu, dass unsere Bilanz entsprechend Verluste ausweist – eine Entwicklung, die sich in der Zukunft fortsetzen wird. Wie ich in meinem Bericht schon sagte, wird der Vorstand in diesem Geschäftsjahr die weitere Entwicklung aufmerksam beobachten und der Mitgliederversammlung im nächsten Jahr darüber berichten müssen, denn unser wichtigstes Ziel hat die langfristige Sicherung der Überlebensfähigkeit der OAG zu sein.

Die ordentlichen Mitglieder werden mit diesem Heft die Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung am 21. Mai, die endgültige Tagesordnung sowie das Formular für die Willenserklärung erhalten. Die Frist für die Einreichung von Anträgen der Mitglie-

der endete am 23. April. Mit der Tagesordnung werden Ihnen alle Anträge, sowohl der Antrag des Vorstands als auch die Anträge der Mitglieder, im Wortlaut zugehen.

Ich bitte Sie auch in diesem Jahr sehr herzlich darum, die Frist für die Abgabe der Willenserklärungen einzuhalten, damit wir absehen können, ob das Quorum erreicht wird und die Hauptversammlung beschlussfähig ist. In diesem Zusammenhang weise ich nochmals darauf hin, dass unsere Bitte, eine Willenserklärung abzugeben, sich an jedes stimmberechtigte Mitglied wendet, auch an die Mitglieder, die vorhaben, persönlich an der Hauptversammlung teilzunehmen. Diesbezüglich gab es in den vergangenen Jahren gelegentlich Missverständnisse.

Allen Mitgliedern und Freunden der OAG wünsche ich einen schönen Frühling und Frühlommer und hoffe, dass sowohl unsere Publikationen als auch unser Veranstaltungsprogramm weiterhin Ihr Interesse finden und Sie unsere gemeinsame Arbeit auch in diesem Jahr unterstützen werden.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihre

A handwritten signature in black ink, reading 'Karin Yamaguchi'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Karin Yamaguchi

PS

Aus logistischen Gründen erhalten die Mitglieder in Japan die im Jahresbericht aufgeführten noch drei ausstehenden Taschenbücher erst mit den Mai- und Juni-Notizen, die Mitglieder in Europa werden im Mai direkt vom Iudicium-Verlag beliefert.